



foto :: muth

Geheimschrift

Habt Ihr schon einmal die seltsamen kleinen Hubbelzeichen am Geldautomaten oder an Klotüren in öffentlichen Gebäuden gesehen? Die kann man ertasten. Jedes Zeichen steht für einen Buchstaben oder eine Zahl und besteht aus einer bestimmten Kombination von bis zu sechs Punkten. Mit der nach ihrem Entwickler Louis Braille (1809-1852) benannten Braille-Schrift können auch blinde oder sehbehinderte Menschen lesen.

Während die Zeichen in Bücher für Blinde gestanzt werden, schlägt fibz Euch eine Geheimschrift-Variante vor: Nehmt Euch das Braille-Alphabet vor, das Ihr um den Basteltipp herum seht und schreibt einen geheimen Brief mit diesen Zeichen. Lasst zwischen den „Buchstaben“ ein wenig Platz und zum nächsten Wort auch, sonst verliert Ihr den Überblick. Nun könnt Ihr auch den Brief auf dem Bild oben lesen, stimmt's? Entschlüsseln kann Euren Brief nur, wer die Geheimschrift kennt. Nehmt also auch noch fibz-Hefte für Eure Freunde mit!

Übrigens geht es an unserem fibz-Stand auf der Messe Mensch und Gesundheit auch ums Thema „Auge“.

Auf der überdachten Fläche, wo sonst immer die Tretautos düsen, findet Ihr uns. Entschlüsselt bei uns geheime Schriften und seht Euch Literatur für sehgeschädigte Menschen an. Die wurden uns von der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig spendiert.

